



Tätigkeiten 2012

Inhalt

Engagiert für den Nachwuchs 3

Medien-Workshops für Jugendliche 4

Medienpädagogische Projektarbeit 6

Angebote für Schulen und Jugendarbeit 8

Berufsorientierung für Medienberufe 10

Beratung, Arbeitsmarkt und Qualifizierung 13

Formalia und Statistik 16

MitarbeiterInnen 18

Gremien 19

Engagiert für den Nachwuchs

Die sk stiftung jugend und medien der Sparkasse KölnBonn unterstützt junge Menschen dabei, die Welt der Medien besser zu verstehen, sich souverän in ihr zu bewegen und sie aktiv mitzugestalten. Seit 1976 informiert, berät und qualifiziert sie 10- bis 21-Jährige aus der Region und steht dabei im direkten Austausch mit der Wirtschaft. Die Stiftung arbeitet operativ und lebt von der Mitarbeit und dem Engagement vieler Einzelner.

„Mit der Möglichkeit des Ausprobierens, die die Stiftung in ihren Workshops schafft, bewahrt sie junge in die Medien strebende Menschen vor Unzufriedenheit und weist ihnen den rechten Pfad.“

Dario Thomas, IHK Bonn/Rhein-Sieg

„Die Angebote der sk stiftung jugend und medien sind beispielhaft für die zukunftsorientierte und nachhaltige Zielsetzung, die wir mit unseren Stiftungen anstreben.“

Dr. Christoph Siemons, Sparkasse KölnBonn

„Irgendwas mit Medien machen – das ist der Berufswunsch vieler Jugendlicher. Die faszinierende Vielfalt der digitalen Medienwelt kennenlernen, sich in ihr zu orientieren und sicher zu bewegen, ist für junge Menschen hierzu der erste Einstieg. Dabei bietet die sk stiftung jugend und medien qualifizierte Hilfestellung. Für mich ein guter Grund, mich in der Stiftung zu engagieren.“

Erik Bettermann, Deutsche Welle

„In einer Gesellschaft, die immer mehr durch digitale Medien geprägt ist, wird die Vermittlung von Medienkompetenz zur Daueraufgabe. Als Mitglied im Kuratorium der SK Stiftung ist es für mich wichtig, sowohl die dringenden Probleme als auch die großen Chancen der digitalen Medienwelt für Jugendliche im Blick zu behalten.“

Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger, Professor für Medienpädagogik an der Universität zu Köln

Medien-Workshops für Jugendliche

Spiel, Spaß und Spannung mit Medien heißt es für die Kinder und Jugendlichen, sobald die Schulferien starten. 10- bis 16-Jährige drehen dann zum Beispiel Videos, produzieren Hörspiele oder programmieren gemeinsam Spiele. Der Lieblingsworkshop der 10- bis 13-Jährigen ist seit einigen Jahren „Lego Mindstorms“. Hier bauen die Kinder einen Roboter von Lego zusammen und programmieren ihn anschließend am Computer, sodass er auf visuelle oder akustische Signale, wie z.B. Klatschen, reagiert. Geht es ans Ausprobieren und der Roboter reagiert tatsäch-

lich, ist das Leuchten in den Augen der Kinder besonders groß. Bei den 13- bis 16-Jährigen sind neben Programmier-Workshops u.a. die „Foto-Safari“ und das „Foto-Labor“ stark nachgefragt. Der Umgang mit der Fotokamera und die Bearbeitung von Bildern am Computer sind für Jugendliche in ihrer Freizeit wichtig. Je nach Vorkenntnissen und Fähigkeiten können die Kinder aus dem vielfältigen Workshop-Angebot wählen. Sowohl für Neulinge als auch für Experten ist etwas Passendes dabei. Nach dem Besuch eines Basic-Workshops zu „Windows, Office & Co“ oder „Medien-Mix“

locken weiterführende Workshops mit konkreten Schwerpunkten von Webdesign über Audio, Foto und Video bis hin zum Programmieren.



Die Stiftung ergänzt das Ferienprogramm im laufenden Jahr durch zusätzliche Wochenend-Workshops in der Schulzeit. Diese greifen aktuelle Medien-Trends auf und ermöglichen eine flexible Reaktion auf die raschen Entwicklungen im Medienbereich. In diesem Jahr lag der Themen-Fokus auf visuellen Effekten wie „Tilt-Shift“ und „Lightpainting“.



„Wir möchten den Jugendlichen spielerisch Medienkompetenz vermitteln. Dabei soll der Spaß ebenso wenig zu kurz kommen wie das Entdecken und Lernen von Neuem.“

Luise Weißbler, Bildungsreferentin in der sk stiftung jugend und medien

Medienpädagogische Projektarbeit

Die sk stiftung jugend und medien fördert schon seit vielen Jahren die **Medienprojektarbeit** in Schulen und Jugendeinrichtungen. Sie ist deshalb ein wichtiger Ansprech-



partner für medieninteressierte PädagogInnen. Besteht bei LehrerInnen z.B. der Wunsch, Medien

in den Unterricht zu integrieren, doch die praktischen Umsetzungsmöglichkeiten sind unklar, oder ist bereits eine Idee vorhanden, aber die technische Ausstattung und das fachliche Knowhow fehlen – dann stellt die sk stiftung jugend und medien ihr Fachwissen, ihr Personal und ihre Technik zur Verfügung. Die Stiftung begleitet jährlich um die 50 Schulklassen und Jugendgruppen bei Medienprojekten in Köln und Bonn – von der Förderschule bis zum Gymnasium. Die Aktivitäten reichen vom Layouten einer Schülerzeitung über Foto-Dokumentationen von Klassen-

fahrten bis hin zu Filmen z.B. mit Interviews aus der eigenen Schule. In diesem Jahr hat die Förderschule am Nordpark Videosequenzen aufgenommen, die in eine Theateraufführung integriert werden, in der die Protagonisten mit ihrem vergangenen und zukünftigen Selbst kommunizieren.



Eine besonders intensive Form der Medienprojektarbeit ist die **Medienpartnerschaft**. Diese schließt die sk stiftung jugend und medien jeweils mit einer Kölner Schule und begleitet anschließend für die Dauer eines Schuljahres SchülerInnen und LehrerInnen bei der aktiven Medienarbeit. Die genaue Ausgestaltung der Projekte rund um Computer, Internet, Audio, Foto und/oder Video wird dabei in Absprache mit den TeilnehmerInnen erarbeitet und individuell auf ihre Ideen und Bedürfnisse zugeschnitten.



„Das Knowhow gibt es an keiner Schule so umfassend, es ist in vielen Fächern eine Bereicherung für den Unterricht und die Angebote bringen unsere Schüler in vielen Bereichen der modernen Medien weiter.“

Thomas Pawils, Lehrer an der Hauptschule Reutlinger Straße, Köln

Angebote für Schulen und Jugendarbeit

Netzfreu(n)de – Sensibel im Social Web richtet sich an Schulklassen (Stufe 5 bis 7) und will Jugendliche zum Nachdenken über ihren Umgang mit und ihr Verhalten in Online-Communities wie zum Beispiel Facebook anregen. Dabei sollen sie ihre eigenen Grenzen erkunden und entscheiden, wer welche Informationen über sie erhalten soll. Gleichzeitig erfahren sie aber auch, dass es nicht immer in ihrer Macht steht, in welche Hände ihre Daten gelangen und wie diese verwertet werden.

Bei **KölnBlicke** ist das Ziel, Medienbildung mit Fachunterricht zu verknüpfen und so einen praktischen Bezug zur Lebenswelt der SchülerInnen herzustellen. Die Stiftung arbeitet dazu mit dem Geographischen Institut der Universität zu Köln zusammen. Die Schulform und der Themenschwerpunkt variieren in jedem Projektdurchlauf. In diesem Jahr beschäftigten sich SchülerInnen der Klassen 5 und 8 mit der Stadtgeographie von Köln und Peking (China-Jahr) und dem Leben in den beiden Großstädten. Die Ergebnisse wurden mit dem Collagetool Vuvox

als virtuelle, multimediale Reise in die Partnerstädte Köln und Peking der Öffentlichkeit präsentiert.



Das **BücherNetz** wird von der Stiftung jährlich anlässlich der „Internationalen Kinder- und Jugendbuchwochen“ in Kooperation mit der SK Stiftung Kultur veranstaltet. Das Projekt verknüpft Lesen, Schreiben, das Kennenlernen fremder Kulturen und Medienarbeit miteinander. Die jugendlichen TeilnehmerInnen lernen ein Content Management System (CMS) kennen, um nach dem Besuch einer Lesung ihre Autorenbegegnung in Text und Bild auf der Website „BücherNetz“ festhalten zu können. Thema und Gastland war Irland.

Mit dem Fortbildungsnachmittag **Medienaperitif** richtet sich die Stiftung seit mehreren Jahren gezielt an PädagogInnen, die sich medial auf dem Laufenden halten oder mit einer Jugendgruppe eigenständig aktiv werden wollen. In Workshops können Projektideen selbst ausprobiert werden, und in angenehmer Atmosphäre mit alkoholfreien Cocktails und Fingerfood kommt auch der Austausch mit KollegInnen nicht zu kurz.

„Wir konnten unsere Erdkunde- und Medienkenntnisse verbessern und haben gleichzeitig viel über unser Schulviertel gelernt.“
Nicole B., Schülerin der Ursulinen-Realschule über KölnBlicke



Berufsorientierung für Medienberufe

In der Region KölnBonn ist die Vielfalt an Medieninstitutionen und medienspezifischen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten besonders groß. Da fällt es jungen Menschen, die „in die Medien“

wollen, schwer, sich für einen bestimmten Weg zu entscheiden. An dieser Stelle setzen die Jobtester-Workshops der Stiftung an und ermöglichen 15- bis 21-Jährigen an einem Wochenende einen

praxisnahen Einblick in ihren Medien-Wunschberuf. So können sie eigene Fähigkeiten und Erwartungen mit der Berufsrealität abgleichen. Durch die DozentInnen – alle Branchenprofis, die im

jeweiligen Beruf arbeiten – bekommen die jungen Erwachsenen hier Informationen aus erster Hand. Sie erfahren alles über die Anforderungen und den Berufsalltag verschiedener Medienberufe, probieren typische Arbeitstechniken aus und erhalten wertvolle Tipps zu Praktikumsmöglichkeiten und Bewerbung. Die Auswahl der Berufe richtet sich nach der realen Situation auf dem Arbeitsmarkt. Es werden sowohl Berufe mit geregelter Zugang vorgestellt, beispielsweise über eine schulische/duale Ausbildung oder ein Studium, als auch Berufe für QuereinsteigerInnen.



Die Stiftung führt das Projekt „Jobtester – Einblick in Medienberufe“ in Kooperation mit verschiedenen regionalen Medienunternehmen durch, die Personal und/oder Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Partner in diesem Jahr waren die Deutsche Welle, facts and fiction, Turtle Entertainment und die Universität Bonn.



„Mit unseren Jobtester-Workshops geben wir jungen Erwachsenen die Möglichkeit zum Realitätscheck, damit sie sich anschließend leichter für einen Beruf entscheiden können.“

Meike Wiggers, Bildungsreferentin in der sk stiftung jugend und medien



„Die Medienbranche bietet sehr viel Platz für individuelles Talent und wir wollen dabei helfen, dass junge Menschen herausfinden, wo sie ihre Begabungen einsetzen können.“

Bettina Baum, Bildungsreferentin im AIM KoordinationsCentrum

Beratung, Arbeitsmarkt und Qualifizierung

Das AIM KoordinationsCentrum arbeitet seit Anfang 2007 in Trägerschaft der sk stiftung jugend und medien. AIM befasst sich mit Informationen über Aus- und Weiterbildung sowie mit der Qualifizierung und der Arbeitswelt in der Medien- und Kommunikationsbranche. Das Aufgabenspektrum umfasst die Recherche und Auswertung von Informationen über Bildungsangebote und Arbeitsmarkt-entwicklungen in der Medien- und Kommunikationswirtschaft, sowie die Aufbereitung und Bündelung der Informationen für verschiedene Zielgruppen. Des Weiteren bietet AIM eine per-

sönliche Beratung zu Fragen der Aus- und Weiterbildung für Menschen, die ihre berufliche Zukunft in der Medienbranche sehen, sowie für Medienschaffende der unterschiedlichen Branchensegmente.

Mit dem Portal **www.aim-mia.de** deckt AIM das ganze Spektrum der Themenkreise Bildung und Arbeitsmarkt in der Medienbranche in einer Mischung aus News-Portal und Informationsarchiv ab.

Der Aufbau des Internetportals **www.medienkarriere.nrw.de** war in diesem Jahr das zentrale Projekt von AIM, beauftragt vom Land NRW. Entstanden ist eine Datenbank, die alle medienrelevanten Studiengänge, Hochschulen und Berufskollegs mit ihren Ausbildungsgängen sowie viele Weiterbildungsangebote auflistet. Ein Magazin beleuchtet Hintergründe in Hochschulen, Institutionen und Unternehmen. Ebenso gibt es Interviews mit Personal-Verantwortlichen von Medienunternehmen, wie z.B. dem WDR, Bertelsmann oder der WAZ-Mediengruppe.

Das **Medienfest.NRW** wurde dieses Jahr zum sechsten Mal durchgeführt und ist eine gemeinsame Veranstaltung der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) und der Stadt Köln. Verantwortlich für das Programm ist AIM. Über 50 Partner haben zu einem reichhaltigen Programmangebot beigetragen, das für SchülerInnen, AbsolventInnen, StudentInnen und QuereinsteigerInnen viele Informationen rund um Medien, Arbeitsmarkt und individuelle Karrieremöglichkeiten bereit hielt. Die über 100 Workshops und 40 Infostände deckten nicht nur die Vielschichtigkeit der Medienbranche und ihrer Berufsfelder ab, sondern gaben den Besuche-

rlinnen auch viele jobübergreifende handwerkliche Tipps – von der Bewerbung über Zusatzqualifikationen bis hin zur Neuorientierung. Besonders erfolgreich war die Veranstaltungsreihe zum Thema Medienwissenschaft, in der verschiedene Studiengänge präsentiert und konkrete Beispiele für z.B. Forschungsthemen aufgezeigt wurden. Begeistert über die Ernsthaftigkeit und das hohe Interesse der Besucher zeigte sich Kölns Oberbürgermeister Jürgen Roters: „Mit seinem umfassenden Angebot spiegelt das Medienfest die komplette Vielfalt der heimischen Medienlandschaft wider. Es zeigt den jungen Gästen, wie viele vielversprechende



Möglichkeiten sich für eine erfolgreiche Medienkarriere bieten."

Im Januar veranstaltete AIM die **5. Arbeitsmarktkonferenz** Medien und Kultur zusammen mit der SK Stiftung Kultur, der Agentur für Arbeit Köln und der Stadt Köln. Über 200 TeilnehmerInnen nahmen an der Konferenz unter dem Titel „Perspektive 2025 - Wie sieht der Fachkräftebedarf in den kommenden Jahren aus?" teil.

Darüber hinaus hat AIM im **Projekt „Qualifizierung für die Games-Branche“** Eckdaten für einen neuen, games-spezifischen, bundesweit anerkannten Ausbil-

dungsberuf sowie für Weiterbildungsgänge ermittelt. Die Befragung von 50 Unternehmen und MultiplikatorInnen hat ergeben, dass die Duale Erstausbildung in der Spielewirtschaft bereits etabliert ist. Allerdings zeigte sich ein erheblicher Anpassungsbedarf der bestehenden Ausbildungsprofile. In Kooperation mit der IHK Köln arbeitet AIM nun an der Konzeption einer Zusatz-Qualifikation für leistungsstarke Auszubildende und Fachkräfte. Das Projekt wurde in diesem Jahr abgeschlossen.

„Die Kombination aus praxisnahen Workshops, lebendigen Diskussionsrunden und ungezwungenem Austausch mit den Partnern macht das Medienfest.NRW zu etwas Besonderem.“

Dr. Jürgen Brautmeier, Direktor der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM).



Formalia und Statistik

Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung (§ 52) und der Satzung. Sie bewältigt ihre Aufgaben zum überwiegenden Teil aus den Erträgen des Stiftungsvermögens. Das Stiftungskapital betrug zum 31.12.2012 4,79 Mio. €. Die sk stiftung jugend und medien vergibt keine Fördergelder.

Zahlen und Fakten 2012

Aktivitäten in Köln und Bonn insg.
Workshops und Projekte insg.: 199
Anzahl TeilnehmerInnen insg.: 2.442
TeilnehmerInnen-Stunden insg.: 23.690

Ferienprogramm

886 Jugendliche (10-16 Jahre)
89 kreative Medien-Workshops
29 Jugendliche erhalten den Medien-Pass
(mind. 3 Medien-Workshops besucht)
Neue Workshop-Themen: „Spiele programmieren mit Kodu“, „Programmieren lernen mit Python“, „Lightpainting“ und „Großstadt ganz klein – Tilt-Shift-Effekt“

Geburtstagsangebote

419 Jugendliche (10-16 Jahre)
22 LAN-Partys
24 Geburtstags-Rallies

Individuelle Projekte mit Schulen und Jugendarbeit

Anzahl Projekte: 18
Anzahl TeilnehmerInnen: 243

Netzfreu(n)de

343 SchülerInnen
12 Regelschulen der Stufen 5 bis 7
3 Projektphasen

KölnBlicke

87 SchülerInnen
3 Klassen der Stufen 5 u. 8 der Schulen
Gesamtschule Holweide, Europaschule Köln, Katharina-Henoth-Gesamtschule

BücherNetz

39 SchülerInnen
3 Gruppen der Stufen 6, 7 und 8
der Kölner Schulen Max-Ernst-Gesamtschule, Anna-Freud-Schule

Medienaperitif

32 PädagogInnen

Workshop-Themen: „Präsentieren mit Präzi“, „Fotos mit Tilt-Shift-Effekt“, „Computerspiele als pädagogisches Werkzeug“

Jobtester

90 junge Erwachsene (15-21 Jahre)

8 Jobtester-Workshops

Neue Workshop-Berufsbilder: „PR-Manager in der Gamesbranche“, „MedienwissenschaftlerIn“ und „KonzeptionerIn für Live-Kommunikation“

Try4IT

in Kooperation mit dem
Heinrich-Hertz-Europakolleg Bonn
54 SchülerInnen
3 Tage Infos über das Berufsfeld IT

Workshops zu Veranstaltungen:

Medienfest.NRW

Medien-Berufsorientierungsworkshops:

„MediengestalterIn Bild und Ton“, „MedienpädagogIn“, „Fernseh-ModeratorIn“, „Fernseh-JournalistIn“, „Eventkonzeptioner“ und „FotografIn“

Girls' Day

„Filmkamerafrau“ in Kooperation mit dem Kölner Filmhaus und „Berufe rund um die Informatik“

Berufsberatung AIM

First Steps Veranstaltungen: 21

Second Level Einzelberatung: 38

Messeteilnahmen

Lernfest Köln, Mädchen-Medien-Woche,
Einstieg Abi, gamescom, Stiftungstag Köln



MitarbeiterInnen

Geschäftsführung

Prof. Hans-Georg Bögner

Abteilung jugend und medien

Maïke Blinde, Organisation

Björn Miethke, Bildungsreferent

Anna Schopen, Bildungsreferentin / PR

Luise Weißler, Bildungsreferentin / PR

Thomas Welsch, Bildungsreferent

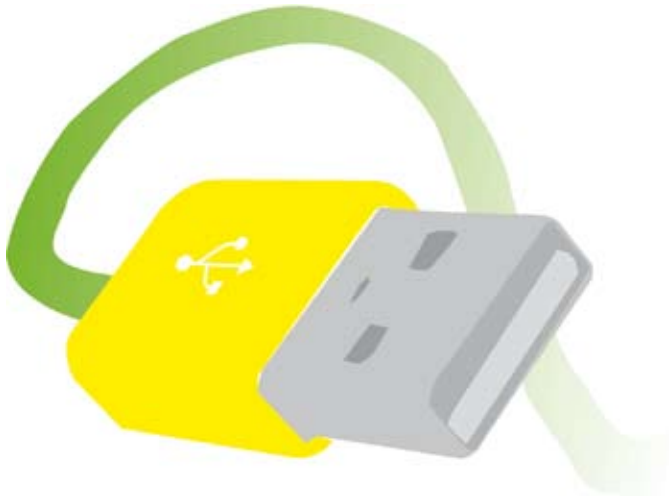
Meike Wiggers, Bildungsreferentin / PR

Abteilung AIM KoordinationsCentrum

Anne Schulz, Abteilungsleiterin

Bettina Baum, Bildungsreferentin

Marcus Wolf, Gestaltung / PR



Gremien

Vorstandsmitglieder der Stiftung

Dr. Christoph Siemons (Vorsitzender)

Mitglied des Vorstands der Sparkasse KölnBonn

Martin Börschel (stellv. Vorsitzender)

Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse KölnBonn

Erik Bettermann

Intendant der Deutschen Welle

Kuratoriumsmitglieder der Stiftung

Dr. Agnes Klein (Vorsitzende)

Schuldezernentin der Stadt Köln

Prof. Dr. Caja Thimm (stellv. Vorsitzende)

Philosophische Fakultät der Universität Bonn

Prof. Dr. Rainer Haselmann

Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereich der Universität Bonn

Prof. Dr. Thomas Hartmann-Wendels

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln

Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger

Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln

Guido Kahlen

Vertreter des Oberbürgermeisters Köln

Dr. Wolfgang Uellenberg-van Dawen

Vertreter der Gewerkschaften

Elisabeth Slapio

Industrie- und Handelskammer Köln

Michael Swoboda

Industrie- und Handelskammer Bonn

Angelika Maria Wahrheit

Vertreterin des Oberbürgermeisters Bonn

Schuldezernentin der Stadt Bonn

Dr. Ortwin Weltrich

Handwerkskammer zu Köln

Satzung und Leitbild der Stiftung

sind im Internet einsehbar unter

www.sk-jugend.de/die-stiftung

macht dich bereit.

sk stiftung jugend und medien

der Sparkasse KölnBonn

Im Mediapark 7 // 50670 Köln

Fon: 0221. 888 95 480 // Fax: 0221. 888 95 481

Maximilianstraße 22 // 53111 Bonn

Fon: 0228. 227 77 50 // Fax: 0228. 227 77 55

info@sk-jugend.de // www.sk-jugend.de

AIM KoordinationsCentrum

Im Mediapark 7 // 50670 Köln

Fon: 0221. 574 33 60 // Fax: 0221. 888 95 481

postfach@aim-mia.de // www.aim-mia.de